

# Bei Shakespeare wird gerappt

Wahlpflichtkurse der Realschule spielen „Romeo und Julia“ sowie „Murks im Möbelhaus“

VON ANNEGRET  
BRINKMANN-THIES

**SPRINGE.** Theaterfreunde kommen am Freitag, 13. Mai, in der Aula der Heinrich-Göbel-Realschule voll auf ihre Kosten: Gezeigt werden mit der Tragödie „Romeo und Julia“ und dem vergnüglichen Stück „Murks im Möbelhaus“ zwei Aufführungen der Wahlpflichtkurse (WPK) Theater aus den siebten sowie aus den neunten und zehnten Klassen.

Die klassische Liebesgeschichte von Romeo und Julia bringen Neunt- und Zehntklässler ab 19.45 Uhr in einer modernen Fassung auf die Bühne. Unter der Leitung von Susanne Freidel-Tischer versetzen die jungen Akteure die Tragödie von William Shakespeares berühmten Liebenden in die Gegenwart. „Es war einmal in einer heutigen Zeit“: Mit diesen Worten beginnt das moderne Bühnenstück, bei dem sich die verfeindeten Familien Gapulet und Montague als Gangs begegnen.

Kreativ setzt die Gruppe die Shakespeare-Vorlage um: Das Stück beginnt mit der Einblendung eines Schwarz-Weiß-Videos, das zur Filmmusik von „Spiel mir das Lied vom Tod“ leicht bedrückende Impressionen aus Springe zeigt. Der Streit der Familien aus Verona wird zu einem Rap-Battle, einem



Für das Stück „Romeo und Julia“ streiten die beiden Gangs, dargestellt von Antonia (15, von links), Katharina (16), Domenic (15), Kevin (15), Georg (14) und Fabian (15).  
Brinkmann-Thies

musikalischen Streit in Form eines Sprechgesangs, umgewandelt. Die Schüler bieten eine gelungene Mischung aus Moderne und Original,

denn an markanten Passagen zitieren sie immer wieder Shakespeare. Die Kleidung der Akteure ist aber ganz zeitgemäß.

**i** Bereits ab 19 Uhr zeigen die Siebtklässler „Murks im Möbelhaus“. Der Eintritt für beide Stücke ist frei.